

# PROGRAMM

Eine **FILMREIHE**  
anlässlich des Fach-  
kongresses von




[www.fiapac.org](http://www.fiapac.org)

„Gemeinsam  
die Gesundheit  
von Frauen  
verbessern“

9. - 12. SEPTEMBER<sup>2004</sup>

Technische Universität (TU)  
Hörsaal E9 Erdgeschoß  
Gusshausstrasse 27-29  
1040 Wien



## UNGEWOLLT SCHWANGER – der lange Weg zur legalen Abtreibung

**Do 9.9.**

**18.30: UNE AFFAIRE DE FEMMES**  
1988 F OmeU (110min)

**20.30: CYANKALI** 1930 D OF (86min)

**Fr 10.9.**

**18.30: ABGETRIEBEN** 1992 D OF (90min)

**Sa 11.9.**

**18.30: IF THESE WALLS COULD TALK**  
1997 USA OF (95min)

**20.30: UNTOLD STORIES** 1992 USA OF (28min)  
**BACKROOM TROUBLES** 1997 NZ OF (50min)

**So 12.9.**

**12.30: RIVETER FILME** 2003 USA OmdU (4min)  
**UP THE JUNCTION** 1965 UK OF (72min)

**14.30: FRAUENNOT-FRAUENGLÜCK**  
1929 CH DF, OmefrU (40min)  
**DER ANDERE KREUZZUG  
DES MR. BUSH** (ARTE-Reportage)  
2004 F/D DF (12min)

**16.30: JANE: AN ABORTION SERVICE**  
1996 USA OF (58min),  
**DEMOCRACY ON A TRIAL  
THE MORGENTALER AFFAIR**  
1984 CA engl. OF (58min)

**18.30: CIDERHOUSE RULES,**  
1999 USA OmdU (131min)

OF = Originalfassung  
DF = deutsche Fassung  
OmdU = Original mit deutschen Untertiteln  
OmeU = Original mit englischen Untertiteln  
OmfrU = Original mit französischen Untertiteln  
OmefrU = Original mit engl. und französischen Untertiteln

Unkostenbeitrag: 6,-Euro pro Vorstellung,  
Kartenverkauf ausschließlich an der  
Abendkassa (keine Reservierung)

>> **Donnerstag, 9. September, 18.30:**

## UNE AFFAIRE DE FEMMES (EINE FRAUENSACHE)

Claude Chabrols nüchterner Blick auf das Thema illegale Abtreibung, seine Kritik an der Doppelmoral der Gesellschaft und einer von Männern dominierten Justiz im Frankreich der 40er Jahre, zählt heute zu den wichtigsten Filmen, die sich dem Schwangerschaftsabbruch widmen.

Auf einem authentischen Fall beruhend, inszeniert Chabrol seinen dokumentarisch anmutenden Film mit viel psychologischem Gespür für seine Hauptfigur - eine durch die Kriegswirren in die Illegalität geratende Frau - hervorragend dargestellt von Isabelle Huppert. Vichy im Zweiten Weltkrieg: Während ihr Mann im Lazarett liegt, muss Marie sich mit ihren beiden kleinen Kindern allein durchschlagen. Es reicht kaum für das Notwendigste, bis Marie auf die Idee kommt, als Engelmacherin und durch die Vermietung eines Zimmers an eine Prostituierte zu Geld zu kommen. Einige Zeit kann sie alles vor ihrem heimgekehrten Ehemann verheimlichen. Schließlich muss er aber erkennen, dass seine Frau mit illegalen Abtreibungen die Familie ernährt und sich auch noch einen Liebhaber genommen hat. Dies bewegt ihn zu einem schweren und folgenreichen Schritt, der seine Frau zum Opfer einer unbarmherzigen Justiz macht.

FR 1988, 110 min, Franz, OmeU

Regie: Claude Chabrol, Buch: Colo Tavernier, O'Hagan und Claude Chabrol, frei nach dem gleichnamigen Roman von Francis Szpiner, Kamera: Jean Rabier, Schnitt: Monique Fardoulis, Musik: Matthieu Chabrol, Mit: Isabelle Huppert, François Cluzet, Lolita Chammah, Nils Tavernier, Marie Trintignant

>> **Donnerstag, 9. September, 20.30:**

## CYANKALI

Ganz im Zeichen der geistigen Progressivität der Weimarer Republik und der Neuen Sachlichkeit steht Hans Tintners Film Cyankali, nach dem gleichnamigen Theaterstück von Friedrich Wolf, der den sogenannten "Abtreibungsparagrafen" (§218) anprangert und zur Diskussion stellt. Wolf wurde 1931 wegen Verstoßes gegen §218 inhaftiert, der Film verboten.

Zur Zeit der Wirtschaftskrise wird die junge Hete von ihrem Freund Paul schwanger. Als Paul seinen Job verliert und Hete nicht weiß, wie sie das zu erwartende Kind ernähren soll, entscheidet sie sich für eine Abtreibung. Zuerst sucht sie Rat und Hilfe bei ihrem Frauenarzt, dieser macht sie auf den §218 aufmerksam, durch dem ihm die Hände gebunden seien. So führt Hetes Weg zu einem Selbstversuch und dann zu einer Engelmacherin, die ihr zur Behandlung Cyankali-Tropfen

mitgibt. Die von der Hungersnot bereits geschwächte Hete wird von ihrer Mutter gepflegt und bekommt auch von ihr die Tropfen, bis Hete schließlich fast dem Tode nahe ist. Zwei Beamte sind dem Fall auf der Spur und vernehmen Hete und ihre Mutter. Wider Erwarten wird aber der Staat angeprangert, der sich nicht um das Volk kümmert und zahllose Frauen zur illegalen Abtreibung zwingt.

D 1930, 86 min, tw, stumm, tw, Ton, DF

Regie: Hans Tintner, Buch: Hans Tintner nach dem gleichnamigen Theaterstück von Friedrich Wolf, Kamera: Günther Krampf, Musik: Willy Schmidt-Gentner, Mit: Grete Mosheim, Nico Turoff, Claus Clausen, Herma Ford, Margarete Kupfer, u.a.

>> **Freitag, 10. September, 18:30:**

## ABGETRIEBEN

Beruhend auf dem Aufsehen erregenden Prozess gegen den Memminger Frauenarzt Dr. Theissen 1988/89 inszenierte Norbert Kückelmann 1992 einen Fernsehspielfilm, der sich streng an den juristischen Fakten dieses Gerichtsfalles orientiert. Dr. Heß, wie er im Film genannt wird, wurde vorgeworfen, Abtreibungen an Frauen vorzunehmen, die keine gesetzlich vorgeschriebene Beratungsbescheinigung vorlegen konnten. Bei der Beurteilung der sozialen oder psychischen Notlage dieser Frauen habe er sich allein auf sein persönliches Urteilsvermögen verlassen. Heß wird aufgrund dieser Tatsache verhaftet, viele der Frauen, an denen er eine Abtreibung vorgenommen hat, werden in einer öffentlichen Verhandlung zu allen Details befragt und schließlich verurteilt, da das Gericht ihre Gründe nicht als Notlage wertet.

Kückelmanns Film liefert weniger Argumente für oder wider die Abtreibung, als vielmehr ein Bild, wie in dieser Sache gnadenlos intimste Gefühle gegenüber einer sensationslüsternen Öffentlichkeit bloßgestellt wurden. Die Sympathie, in dieser Inszenierung, gehört eindeutig den Frauen, die vor einem zutiefst inhumanen Männergericht aussagen müssen.

D 1992, 90 min, DF

Regie: Norbert Kückelmann, Mit: Hans Zischler, Christine Neubauer, Dominic Raacke, Axel Milberg, Ruth Drexel, u.a.

>> **Samstag, 11. September, 18.30:**

## IF THESE WALLS COULD TALK (HAUS DER STUMMEN SCHREIE)

Nancy Savocas und Chers hochkarätig besetzter Episodenfilm ist ein kritischer Blick auf die immer stärker werdenden konservativen Kräfte in Amerika, die einerseits die Beratung über Empfängnisverhütung als "unmoralisch" verpönen, andererseits mit schweren

Geschützen gegen den Schwangerschaftsabbruch aufzufahren. Erzählt wird die Geschichte von drei Frauen, die zu unterschiedlichen Jahrzehnten dasselbe Haus bewohnten und alle drei mit dem Problem einer ungewollten Schwangerschaft konfrontiert werden. 1952 sucht die frisch verwitwete Krankenschwester Claire eine Engelmacherin auf, um ihrer Schwangerschaft zu beenden. 1974, als Barbara nach drei Kindern endlich wieder berufliches Land in Sicht sieht und eine erneute Schwangerschaft ihre Pläne durchkreuzt, ist die Abtreibung bereits legal, was ihr aber die Entscheidung nicht leichter macht. 1996 sucht die Studentin Christine eine Abtreibungsklinik auf, um sich zu informieren; dabei wird sie von religiösen Fanatikern belästigt.

USA 1997, TV, 95 min, OF, Regie: Nancy Savoca, Cher, Buch: Nancy Savoca, Kamera: Bobby Bukowski, Ellen Kuras, John Stanier, Schnitt: Peter Honess, Elena Maganini, Musik: Cliff Eidelman, Produktion: HBO, Moving Pictures, Mit: Demi Moore, Sissy Spacek, Cher, Catherine Keener, Jason London, Anne Heche, u.a.

>> **Samstag, 11. September, 20.30:**

## WHEN ABORTION WAS ILLEGAL: UNTOLD STORIES

Bis heute ist die Ära der illegalen Abtreibung ein verschwiegenes Kapitel in der Geschichte amerikanischer Frauen. Dorothy Fadiman beleuchtet in ihrer Dokumentation die physischen, emotionalen und gesetzlichen Konsequenzen, die Frauen damals auf sich nehmen mussten. Mehrere Frauen sprechen offen über ihre Erfahrungen, manche von ihnen das erste Mal. Ärzte und Mitarbeiter von Gesundheitsorganisationen sowie Familienangehörige kommen ebenfalls zu Wort.

USA 1992, 28 min, OF, Regie u. Produktion: Dorothy Fadiman

## BACKROOM TROUBLES

In der berührenden, schockierenden, aber zeitweise auch ironischen neuseeländischen Dokumentation von Andrea Bosshard und Shane Loader berichten Frauen ebenfalls von ihrer illegalen Abtreibung. Die beiden Regisseurinnen interviewen Frauen aus verschiedenen Generationen, die sehr offen von den Umständen erzählen, die sie dazu gebracht haben, illegal abzutreiben, und über die oft traumatisierenden Folgen. Diese Erfahrungsberichte werden mit historischen Fotografien und Nachrichtenmaterial ergänzt, die den Zwiespalt zwischen der Realität der Frauen und den sozialen und moralischen Erwartungen an sie, demonstrieren.

Neuseeland 1997, 50 min, OF

Regie: Andrea Bosshard, Shane Loader, Schnitt: Shane Loader, Produktion: Vanguard Films, Community Media Trust

>> **Sonntag, 12. September, 12.30:**  
**THE SAINTS (DIE HEILIGEN)**  
**RIVETER (RIVETER)**  
**DREAMS (TRÄUME)**

Drei kurze Filme, die sowohl die frauenverachtende Abtreibungspolitik der Kirche als auch die der amerikanischen Regierung aufzeigen und anprangern.

USA 2003, 5 min, OmdU, Regie: Jeniffer Lee, Produktion: Riveter

**UP THE JUNCTION**

Der englische Meisterregisseur Ken Loach, der stets seinen politischen und sozialen Anliegen filmisch Ausdruck verleiht, widmet sich in diesem semidokumentarischen Frühwerk, das er 1965 für die BBC Reihe "Wednesday Play" drehte, unter anderem dem Thema Abtreibung. Der Film, der bei seiner ersten Ausstrahlung beinahe 10 Millionen Zuschauer hatte, löste heftige Debatten aus. Nicht nur seine Darstellung der sexuellen Promiskuität, sondern auch seine Haltung zum Schwangerschaftsabbruch wurden diskutiert und führten schließlich 1967 zur Legalisierung der Abtreibung in England. Der lyrische Stil des Films, die Verwendung von 60er Jahre Pop-Musik und seine fragmentarische Struktur, machen Up the Junction auch zu einem audiovisuellen Erlebnis und großartigen Zeitdokument.

GB 1965, TV, 72 min, OF, Regie: Ken Loach, Buch: Nell Dunn, Kamera: Tony Imi, Mit: Geraldine Sherman, Carol White, Vicerky Turner, Michael Standing, Tony Selby, u.a.

>> **Sonntag, 12. September, 14.30:**  
**FRAUENNOT-FRAUENGLÜCK**  
I. Teil

Der in der Schweiz gedrehte Film Frauennot-Frauen Glück von Sergej Eisenstein und Grigori Alexandrov, thematisiert im ersten Teil das Elend von Frauen, die ungewollt schwanger werden.

Den expressiven Schilderungen des Leidens und des Todes der Frauen, die heimlich eine Abtreiberin konsultieren, werden Aufnahmen aus den Räumen der Zürcher Universitätsklinik gegenübergestellt. Dort wird problemlos und sicher abgetrieben, soweit der Abbruch aus medizinischen Gründen notwendig ist.

CH 1929, 40 min, DF, OmefrU, Regie: Sergej Eisenstein, Grigori Alexandrov, Kamera: Eduard Tissé, Musik: Martin Uhl, Produktion: Laszlo Wechsler

**DER ANDERE KREUZZUG  
DES MR. BUSH**

Arte: Reportage

Seit 2001 hat die amerikanische Regierung aus weltanschaulich-religiösen Gründen jenen Organisationen, die das Recht auf Abtreibung verteidigen, jegliche finanzielle Unterstützung gestrichen. Zahlreiche Kliniken mussten darauf schließen, in Kenia wurde die Lage für Frauen dadurch immer dramatischer. Mehr als 4000 Frauen sterben dort jährlich wegen der katastrophalen medizinischen und hygienischen Umstände bei illegalen Abtreibungen in irgendeinem Hinterzimmer.

FR/D 2004, TV, 12 min, DF, Arte Reportage, Erstaussstrahlung 16.6.2004, Regie: Ludovic Fessart, ARTE GEIE/Hirkaki Productions

>> **Sonntag, 12. September, 16.30:**  
**JANE:**  
**AN ABORTION SERVICE**

Dieser faszinierende politische Blick auf ein kaum bekanntes Kapitel weiblicher Geschichte erzählt von der Chicagoer Frauen-Gesundheitsgruppe "Jane", die in den Jahren von 1969-1973 beinahe 12.000 sichere, aber illegale Abtreibungen durchgeführt hat. Mitglieder von Jane beschreiben, wie sie immer mehr Interesse an feministischen Themen bekamen, Klientinnen berichten darüber, wie sie zu Jane gekommen sind. Archivmaterial über die Unterdrückung der Frauen in den frühen 60er Jahren und die Entwicklung sozialer Bewegungen in den späten 60er Jahren zeigt auf, wie diese die Arbeit von Jane beeinflusst haben.

USA 1996, 58 min, OF, Regie: Kate Kirtz, Nell Lundy

**DEMOCRACY ON A TRIAL:  
THE MORGENTALER AFFAIR**

Der Kampf des kanadischen Arztes Dr. Morgentaler für eine legale und sichere Abtreibung in den 70er-Jahren und dessen schwerwiegende juristische Folgen für ihn stehen im Zentrum des Films.

Das fesselnde Dokudrama zeigt die Komplexität dieses Falles auf, der mit der Forderung nach einem kanadischen Abtreibungsgesetz begann und zu einem brisanten Bürgerrechtsfall wurde. Das Engagement von Dr. Morgenthaler führte dazu, daß Kanada seit 1988 das einzige Land ist, in welchem es kein eigenes Gesetz zum Schwangerschaftsabbruch mehr gibt.

Canada 1984, 58 min, engl. OF, Regie: Paul Cowan, Buch: Jefferson Lewis, Kamera: Mike Mahoney, Paul Cowan, Schnitt: Paul Cowan, Musik: Alex Pauk, Alexian Louie, Mit: Henry Morgentaler, Mike Morgentaler, Michael Rudder, Lisa Schwartz, Claude-Armand Sheppard, u.a.

>> **Sonntag, 12. September, 18.30:**  
**CIDERHOUSE RULES**  
**(GOTTES WERK UND TEUFELS BEITRAG)**

John Irving, der nach seinem gleichnamigen Roman auch das Drehbuch zu Ciderhouse Rules adaptierte, verzichtete bei der Adaptierung auf einiges an Tiefe und Details, die zuvor die humanitäre Thematik um Abtreibung, Inzest und Verantwortung begleiteten. Die zweifach mit einem Oscar ausgezeichnete Inszenierung von Meisterregisseur Lasse Hallström besticht aber durch ihren skandinavisch nüchternen, aber auch verständlichen Blick auf die Fehler, Eigenheiten und Wünsche seiner Charaktere.

Homer (Tobey Maguire), ein junger Mann, der in einem Waisenhaus in Maine aufwächst, wird vom Leiter des Waisenhauses Dr. Larch (Michael Caine) in die Kunst der Medizin und der sicheren, aber damals illegalen Abtreibung eingeweiht.

Bei einer Abtreibung lernt er Candy und ihren Freund Wally kennen und schließt sich ihnen an, um dem Waisenhaus zu entkommen. Er nimmt eine Arbeit auf einer Farm an, wo er mit Gewalt aber auch mit Liebe konfrontiert wird.

Dr. Larch versucht Homer wieder zurückzuholen und will, dass dieser einmal sein Erbe antritt. Homer, der dem Thema Abtreibung kritisch gegenübersteht, gerät dadurch in einen Gewissenskonflikt, aus dem er sich nur schwer lösen kann.

USA 1999, 131 min, OmdU, Regie: Lasse Hallström, Drehbuch: John Irving nach seinem gleichnamigen Roman, Kamera: Oliver Stapleton, Schnitt: Lisa Zeno Churgin, Musik: Rachel Portman, Mit: Tobey Maguire, Michael Caine, Charlize Theron, Delroy Lindo, Paul Rudd, u.a.

Wir danken allen Verleihern und Weltvertrieben sowie Arte

FilmAuswahl: Christa Auderlitzky, Christian Fiala  
Filmtexte: Christa Auderlitzky

Die Filmreihe wurde unterstützt von der  
Vereinigung FIAPAC, [www.fiapac.org](http://www.fiapac.org) und  
Gynmed Ambulatorium Wien, [www.gynmed.at](http://www.gynmed.at)